



Sammlung Theaterzettel

Die drei Musketiere oder D'Artagnan zieht nach Paris

Richter, Ernst Theo

1977-10-27

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Nationaltheater Mannheim 77/78

Donnerstag 23. SAMSTAG 15. OKTOBER 1977, 19.30 Uhr

Vorführung:

Die drei Musketiere

oder

D'Artagnan zieht nach Paris

Ein Bühnenspektakel nach Alexandre Dumas

von Jérôme Savary

Deutsche Fassung von Astrid Fischer-Windorf und Jean-Louis Marie

Regie Jérôme Savary
Bühnenbild Miché Lebois
Kostüme Michel Dussarat
Musik-Collagen *
Komposition und
Musikalische Einstudierung Ernst T. Richter
Fechtszenen Jacques Cappelle
Choreographische Einstudierung Thomas Fletcher
Mitarbeiter der Regie Jean-Louis Marie

Regieassistent und
Abendspielleitung Bernhard Wondra
Assistent des Bühnenbildners Antonius Saal
Assistent für die Kostümbereitstellung Rosemarie Engeland
Dramaturgie Martin Kasperer
Rainer Menckens
Inszenierung Willy Anders
Souffleuse Edelgard Marka

* mit freundlicher Unterstützung der hochbetrauten Komponisten:
Admet, Barber, Dannhausen, Gröf, Holst, Köhler, Lully, Mackeben, Mustorgsky, Rameau, Suppé, Verdi, Wagner
u.v.a.

Technische Gesamtleitung: Werner Lorenz/Beleuchtung: Heinz Schott
Ton: Fred Hildebrandt
Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Günther Lehr und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Masken und Perücken unter Leitung von Johann Koczera
Die Ausstattung wurde in eigenen Werkstätten hergestellt.
Vorstand des Malersaals: Wolfgang Büttner/Glasbauearbeiten: Dietrich Bogumil
Prospektmalerei: Baldur Burkart, Peter Petzold
Porträts: Gerhard Paul
Leiter der Dekorationsabteilung: Edwin Hoffmann
Leiter der Schreinerei: Ludwig Brunner/Leiter der Schlosserei: Richard Berio
Leiter der Requisitenabteilung: Heinrich Böhrer

Spielzeit 1977/78

Spieldauer: ca. 3 Stunden

In den Hauptrollen:

Die Königin	Gabriela Badura
Milady	Helga Grümme
Mutter d'Artagnan und Madame Chevreuse	Rosemarie Reymann
Madame Bonacieux und Alte Bäuerin	Karin Schroeder
Marion und Kitty	Wiesława Wesołowska
d'Artagnan	Peter Rühling
Athos	Heiner Kollhoff
Porthos	Adolf Laimböck
Aramis	Heinz Jörnhoff
Der König	Peter Houska
Richelieu	Hermann Mutschach
Der Herzog von Buckingham	Berthold Tietzke
Felton	Ernst Alisch
Monsieur Bonacieux und Wirt	Walter Vits-Mühlen
Tréville und de Winter	Michael Timmermann
Rochefort	Johannes Krause
Vater d'Artagnan und Jussac	Kurt Schneider
Planchet, Narr, Maître de Cérémonie,	
Schweizer Gardist, Walküre, Cupido,	Ernst T. Richter
Patrick, Maître d'Hôtel,	
Schwester Oberin, Henker	
Gaspar	Willy Anders
Eine Sängerin (Sopran)	Monika Geibel
de Laval	Eginhard Koch
d'Artagnan als Kind	Götz Zimmermann/Oliver Glatz
6 Kardinalisten	Dieter David, Frank Günther, Eginhard Koch, Albrecht Noffke, Ralf Pund, Joachim Rebscher

Es musizieren:

Evelyn Wüst (Querflöte, Piccolo), Walter Münz (Violine), Dirk Lepa (Violine, Klarinette), Werner Köhler (Fagott, Cembalo, Klavier, Große Trommel), Peter Adomeit (Cello, Kontrabass, Gitarre, Gong)

Es tanzen:

Ulrike Ritscher, Anita Schallerschmidt, Renate Krantz, Carmen Graf, Wiesława Wesołowska (Nymphen), Ernst Alisch (Faun)

Außerdem singen, tanzen und spielen in vielen kleineren Rollen:

Alle Solisten und die Statisterie des Nationaltheaters: Eva Dumont, Carmen Graf, Renate Krantz, Regine Maier, Susanne Matzker, Ulrike Ritscher, Anita Schallerschmidt, Sabine Sipos, Beate Spahn, Helde Ulrich, Dorothea Wagner, Hilde Zimmermann

Wolfgang Böhrer, Martin Eckert, Ralf Hachmeister, Bernd Hülpert, Stephan von Janko, Ernst Kissel, Karl Künzler, Bernd Martin, Otto Reiter, Frank Schäfer, Hanno Stein, Heinz-Jürgen Weise, Rudolf Wiesner, Lutz Winnemann, Dirk Zalm

Leitung der Statisterie: Günther Baacke

Die Pferde „Figaro und Demeter“ wurden freundlicherweise vom Polizeipräsidium Mannheim zur Verfügung gestellt.

Pause nach dem ersten Teil

20 Minuten